

## Neue Therapie bei Krebs an Prostata

Die Klinik für Urologie und Neurourologie am Marienhospital Altenessen setzt ein neues Verfahren zur schonenden Behandlung bösartiger Prostatatumoren ein: Durch die Wirkung energiereicher Ultraschallwellen können Prostatatumore ohne Operation oder Strahlentherapie von außen beseitigt werden. Hierbei werden Ultraschallwellen, die 10 000-fach energiereicher als diagnostische Ultraschallwellen eines Sonographiegerätes sind, mithilfe komplexer akustischer Linsen millimetergenau innerhalb der Prostata appliziert. Trifft der Ultraschall auf das erkrankte Gewebe, wird der energiereiche Strahl in Hitze umgewandelt und zerstört den Krebs während umliegendes, gesundes Gewebe geschont wird. „Das Verfahren des hochintensiven fokussierten Ultraschalls (HIFU) kann eine wirkliche Alternative zur vollständigen Entfernung der Prostata sein und bietet sich insbesondere für Patienten an, bei denen eine Operation riskant wäre, oder für diejenigen, die eine Operation oder Bestrahlung ablehnen“, erklärt Chefarzt Prof. Robert Wamack. „Sehr gut eignet sich die HIFU-Therapie auch bei erneutem Auftreten von Prostatakrebs (Rezidiv) nach radikaler Operation oder Strahlentherapie. Zudem ist die Therapie es die Behandlungsmöglichkeit mit den geringsten Risiken.“